

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 22

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hier eine Preisermässigung doch gewiss nicht am Platze. Der Gast wird sich aber darauf berufen, dass ihm in diesem oder jenem Hotel ebenfalls nur halber Preis gefordert wurde und ohne lange Untersuchung, ob solche Behauptungen zutreffen oder nicht, wird man sozusagen gezwungen nachzugeben und gleichfalls mit halben Preisen vorlieb zu nehmen. Der Nachfolger wird durch den Vorgänger zu der gleichen Maxime gedrängt und so geht es fort, bis allgemein — von der einen Seite gezwungener Massen, von der andern Seite im Gefühl der Berechtigung — etwas praktiziert wird, worin ein gewisses Unrecht liegt, welches auszurotten nach und nach jeder Kollege sich aneignen lassen sollte.

Ein weiteres Kapitel dieser Art Missbräuche ist das Mitbringen von Hunden (manchmal auch Papageien, Affen etc.) seitens der Gäste in die Hotels. Wenn auch in den meisten Fällen diese Beester in eigens erfundenen Handkörbchen oder Körben in die Personencoups mitgenommen werden, um den Eisenbahnreglementen eine Nase zu drehen und daher schon so dressiert sind, dass sie die nachbarlichen Gäste wenigstens durch Lärm nicht mehr arg stören, so erregen sie doch meist den Aerger der nicht Hunde führenden Gäste im Hause dadurch, dass trotz Anschlag in den Zimmern, mündlichen Bemerkungen und den allgemein üblichen Schicklichkeits-Rücksichten gegen andere Gäste immer und immer wieder probiert wird, die Hunde mit in Säle und vielfach auch mit zur Table d'hôte zu bringen. Es ist das ein Unfug der nicht genug gerügt werden kann. Aber gerade weil dieser Unfug in dem einen oder andern Hotel schweigend hingenommen wird, erlaubt sich der Gast dadurch eine Gewohnheit und andern Ortes sogar ein Recht daraus zu machen und betrachtet alle diejenigen Hoteliers oder deren Angestellte, welche sich erlauben gegen solches Gebahren aufzutreten und ihre Stimme zu erheben, als Grobiane. Würde in dieser Hinsicht mehr Einigkeit herrschen und ein grösserer Gedankenaustausch unter den Kollegen stattfinden, so wäre das Uebel bald ausgerottet und zwar zum Nutzen aller Kollegen, denn das wird wohl keiner behaupten wollen, dass die Beherbergung dieser Tiere in den Schlafzimmern, meist auf den Kanapés, Stühlen, Teppichen etc., mit zur Erhaltung der Möbel und anderen Inventargegenstände beiträgt oder die Reinlichkeit fördert. Wie mancher Teppich wird beschmutzt, was der liebevolle Tiernarr mit ein paar Tropfen verschütteten Wassers entschuldigt.

In manchem Kanton und in mancher Stadt ist durch Gesetze das Mitnehmen von Hunden in gewöhnliche Wirtschaften bei Strafe strengstens verboten, warum sollten nicht in Hotels mit viel feineren Einrichtungen und besserem Publikum gleiche Rücksichten beobachtet

werden? Das macht aber leider die Konkurrenz und der gelbe Neid des Einen gegen den Andern. In dieser Beziehung wäre mehr Rücksichtnahme im Interesse des Allgemeinen sehr zu wünschen. D.

Kleine Chronik.

Kurort Stos ob Brunnen eröffnet mit 10. Juni. **Andermatt** erhält eine Quell-Wasserversorgung. **Berneroblerland.** Grand Hotel Kurhaus Murren ist eröffnet.

Spiez. * Hotel und Pension Spiezerhof ist seit 1. Mai eröffnet.

Brien-Rothorn-Bahn ist seit 1. Juni wieder in Betrieb gesetzt.

Rigi. * Die Eröffnung des Hotel und Pension Rigi-Kaltbad hat am 1. Juni stattgefunden.

Sitten. Der Grosse Rat beschloss den Bau der Grimselstrasse auf der Walliser Seite noch in diesem Jahre vollenden zu lassen.

Die Territet-Glion-Bahngesellschaft zahlt ihren Aktionären pro 1893 10% Dividende, während die Glion-Naye-Gesellschaft 5% ausrichtet.

Corbeyrier sur Aigle. Herr P. Weibel, übernahm künftlich das Hotel-Pension Dubuis. Das Hotel hat Herr Weibel gänzlich neu herrichten lassen.

Montreux. M. H. Goldstand vient de reprendre l'hôtel des Fougères, qui, tout en conservant son ancienne dénomination y joindra celle d'hôtel Richemond.

Davos. Der Vorstand des Kurvereins hat an Stelle des verstorbenen Ingenieur Mosca, Herrn J. Obeter, zum Geschäftsführer ernannt.

Davos-Platz. Die junge Königin Wilhelmine von Holland ist am 2. Juni hier eingetroffen und wird nach kurzer Rast im Kurhaus nach dem Engadin weiterreisen.

Malland. Der Grossherzog von Meklenburg hat vor seiner Abreise dem Besitzer des „Hotel Milano“ Herrn Giuseppe Spatz, das Ritterkreuz des Greifenordens verliehen.

London. Im Savoy-Hotel zu London hat der Baron Hirsch 60 Millionen jüngst ein Diner gegeben, für das er 30,000 Mark bezahlte.

Cairo. * Das Mena House Hotel ist am 15. Mai an Herrn Emil Weckel, den seitherigen Direktor und Herrn Gustav Schick, beide aus Homburg v. d. Höhe, übergegangen.

Frequenzliste ausländischer Kurorte. Aroo 2330, Baden-Baden 12185, Baden bei Wien 1137, Badenweiler 380, Ems 587, Franzensbad 206, Karlsbad 5156, Marienbad 620, Neuenar 265.

Ragaz hat seine Saison ebenfalls vielversprechend begonnen. Die Thermalquellen fliessen in reichlicher Fülle bei normaler Temperatur. Die Badesaison in Pfäfers beginnt mit 1. Juni.

Zug. Der Verkehrsverein vom „Zugersee und Umgebung“ hat die Herausgabe eines neuen Führers für Zug und Umgebung beschlossen, derselbe soll reich illustriert werden und in handlichem Format erscheinen.

Fremdenverkehr. Wie aus London gemeldet wird, unternimmt die „British Dairy Farmers' Association“ vom 2.—11. Juni eine Vergnügungsfahrt nach der Schweiz. Die

Fahrt geht nach Zürich, Freiburg, Bern, ins Oberland nach Luzern.

Baden. Besucher des Kurortes Baden werden von einer neuen Verschönerung des Städtchens überrascht. Der Besitzer des Schlösschens „Schartenfels“ am hiesigen Ende der Lärn, lässt dasselbe gegenwärtig zu einem stattlichen Burghaus erweitern, der sich, wenn einmal vollendet, recht hübsch ausnehmen wird.

Zürich. In der Gestalt eines hübschen, farbigen Kärtchens der Stadt Zürich ist soeben ein offizieller Führer zur Gewerbeausstellung erschienen; auf der Rückseite des trefflich ausgeführten Stadtplanes finden sich verschiedene wohlgezeichnete Ansichten der Ausstellungsgebäude und ein Panorama vom Stadthausquai aus.

Bern. Das Ottenleu-Bad ist durch Kauf an Herrn Ch. Schmutz, Wirt zum „Steinbock“ in Bern, übergegangen. Das Etablissement wird frisch renoviert, vergrössert und mit neuem Mobiliar versehen. Von Ryttematt nach dem Bade wird ein bequemer Fahrweg erstellt. Die Eröffnung des Bades soll in den ersten Tagen des Monats Juni erfolgen.

Rheinfelden. „Hotel des Salines“ ist jetzt durch vier Neubauten vergrössert und mit allem Comfort ausgestattet. Das aufs modernste eingerichtete Badehaus hat durch einen Kuppelbau und Malereien den Charakter einer Basilika erhalten. Ein neuer Salon und ein Konzertsaal schliessen sich als Flügelbauten an. Das Ganze umschliesst ein 15 Jucharten haltender paradiesischer Garten.

Rochers de Naye s/Montreux. On voisinage de l'hôtel du Rochers de Naye deux réservoirs en maçonnerie, de 75 et 35 mètres cubes de contenance, ont été construits pour assurer à l'hôtel de la bonne eau potable. Au sommet de Naye, on a construit un belvédère de 60 mètres de surface, garni de sièges, entouré de solides balustrades, d'où la vue embrasse un horizon enchanteur.

Interlaken. Die Dampfschiffgesellschaft hat beim Bau des Kanals Weissenau-Interlaken auch die Errichtung einer elektrischen Anlage vorgesehen zu Beleuchtungszwecken. Diese Anlage, von der Beleuchtungsgesellschaft Interlaken übernommen, geht nun ihrer Vollendung, d.h. der Inbetriebsetzung entgegen. Die Beleuchtung erstreckt sich auf ein ziemlich weiträumiges Gebiet, sie reicht vom „Hotel du Lac“ beim Ostbahnhof zum Jungfrauclimb und dem Hauptbahnhof, umfasst dazu noch die Gemeinden Matten und Unterseen.

Uetliberg. * Hotel und Pension Uetliberg b. Zürich ist seit 25. Mai eröffnet und haben sich bereits schon einige Kurgäste eingefunden. Vom 1. Juni ab wird auch das Restaurant Uto-Kulm, auf der obersten Spitze des Berges gelegen, wieder vom Besitzer des Hotels, Hrn. Landry, betrieben werden. Das Hotel sowie das Restaurant sind beide vollständig renoviert und der in denselben herrschende Comfort garantiert für einen angenehmen Aufenthalt der Gäste.

Luzern. Dem „Gastwirt“ wird berichtet, dass der Kursaal am 1. Juni durch ein grosses Konzert zu Gunsten eines wohltätigen Zweckes eröffnet werde. Das „Münchener Hackerbräu“ hat nämlich das Geschäft mitwiese übernommen und Herrn Kragl vom „Wiener-Café“ in Zürich und Luzern mit dem Ausschank betraut. Als ständiges Orchester sei teilweise jenes von der Mailänder Scala engagiert; auch zwei Röllspiele sollen wieder „laufen“, in denen bleiben die gefährlichen für immer verbannt.

Hiezu eine Beilage.

schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22.80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, genestert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Frs. 2.10—20.50
Seiden-Foulards	1.50—6.55
Seiden-Grenadines	1.50—14.85
Seiden-Bengalines	2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	—65—20.50
Seiden-Bastkleider p.Robe	16.65—77.50
Seiden-Plüsch	1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse	—65 4.85
Seiden-Spitzenstoffe	3.15—67.50

etc. — Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

G. Henneberg's Seidentabrik

in Zürich sendet direct an Private

HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG I. B.

Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Elektrisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern.

Es empfiehlt sich bestens der Besitzer: **Friedrich Harrer.**

SWISS CHAMPAGNE

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Martel-Falek, St. Gallen

Vertreter von

Robert Schlumberger in Vöslau

Hauptbesitzer des Vöslauer Weingebirges

und

Alleiniger Eigentümer der Besetzung Goldeck

für die weltberühmten Vöslauerweine

und

Josef Falek in Mainz

Weingrosshandlung

für Rhein- und Moselweine.

Preisverzeichnis und Muster gerne zu Diensten. 451

Wir empfehlen der Tit. Geschäftswelt unsere aufs vorzüglichste emgerichtete

KUNSTANSTALT

bestens

Originalle Entwürfe für Plakate, Clischees etc. Werden in kürzester Frist von erster Feinschneider geliefert.

Art. Institut ORELL FÜSSLI ZÜRICH.

Kostenlos werden promptesten erledigt. Bureaustunden von Morgens 8 bis Abends 7 ununterbrochen.

Allen Aufträgen von der einfachsten Visitenkarte bis zum kunstvollsten Sandstrichplakat wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

Ein ordentlicher Jüngling von 16½ Jahren, sucht Stelle als

Kellnerlehrling.

Offerten unter Chiffre H 610 R. an die Expedition dieses Blattes. [610]

Speise- und Weinkarten

in geschmackvoller Ausführung liefert prompt und billig

Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

Kupfergeschirr.

Casserolen, Marmiten etc., für Hotel und Private, saubere und solide Arbeit, liefere zu Fr. 4.50 per Kilo. Verzinnung und Reparaturen prompt und billig.

Paul Herbst, Kupferschmied.

Zürich V. Merkurstrasse 22.

Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc., neuester bestbewährter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 170

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

HOTEL-VERKAUF.

Das altbekannte Hotel „Adler“ in Luzern, im Centrum der Fremdenstadt gelegen, mit Realrecht, (ohne Konzessions-abgabe), mit Restaurations- und Speisesaal, ca. 20 gut möblierten, geräumigen Zimmern, ca. 35 Fremdenbetten, einer ertragsreichen Parterrewirtschaft, Remisen, Waschküche, gewölbten, in Felsen eingehauenen, vorzüglichen Wirtschaftskellern, grossen Estrichen, ist vollständig ausmöblirt, wegen Todesfall

sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Die geräumigen Parterre-Lokalitäten würden auch die Neuanlage eines Bierlokales grösseren Stiles ermöglichen.

Für Konditionen wende man sich an

F. BOSSARDT, Professor, Burgdorf.

(O-837-Lu)